

KMU Löwenfels Partner AG lagert Gehaltsabrechnung an Outsourcing-Dienstleister aus

Ausfallsichere Saläre

Die Lohnabrechnung für die 25 Mitarbeiter der Löwenfels Partner AG erledigt seit kurzem ein externer Outsourcing-Dienstleister. So stellt das Luzerner Software-Unternehmen sicher, dass die Gehälter immer korrekt und pünktlich ausgezahlt werden – auch, wenn der Personal-Verantwortliche einmal ausfällt. Da der Outsourcer dabei auf seine eigene Lösung zurückgreift, kann er auch Spezialfälle flexibel abdecken.

Auslöser für das Outsourcing-Projekt war eine unerfreuliche Nachricht: Paul Hasenfratz, Mitglied der Geschäftsleitung und unter anderem zuständig für die Personaladministration, musste sich kurzfristig einer Operation unterziehen. Anschliessend fiel er für längere Zeit aus. Da er allein für die Lohnbuchhaltung zuständig war, ging das entsprechende Know-how mit ihm in den Krankenstand. Kein Wunder also, dass es während seiner Abwesenheit zu stressigen Situationen bei der Lohnauszahlung kam. „Wir hatten in dieser Zeit mehrere Neueintritte, die in die Lohnbuchhaltung aufgenommen werden mussten. Es wusste aber beispielsweise niemand im Unternehmen, wie genau Zahlungen mit Quellensteuerpflicht zu behandeln sind“, erinnert sich Paul Hasenfratz. Per Telefon instruierte er Löwenfels-Geschäftsleiter Thomas Uhlmann vom Krankenbett aus. Nur so konnten die Gehälter für die rund 30 Personen – neben den 25 Mitarbeitern beschäftigt das Unternehmen auch Aushilfen auf Zeit – überhaupt ausgezahlt werden. Naturgemäss kam es dabei zu Differenzen, die man später durch Nachzahlungen korrigieren musste.

Outsourcer erstellt Abrechnungen im Rechenzentrum

„Wir wollten das Risiko minimieren“, sagt Geschäftsleiter Uhlmann. „Auch wenn der Zuständige ausfällt, müssen wir die Löhne pünktlich und korrekt ausbezahlen.“ Einen weiteren Löwenfels-Mitarbeiter als „Backup“ aufzubauen schloss man schnell aus. Konzentration auf die Kernkompetenz, kundenorientiert innovative Software zu entwickeln, war und ist viel wichtiger. Deshalb entschied man sich für die Outsourcing-Variante – die Lohnbuchhaltung sollte künftig ein Externer übernehmen. Nachdem man die Angebote von verschiedenen Dienstleistern und Treuhändern eingeholt und verglichen hatte, wurde ein Vertrag mit der INEL-DATA AG aus Simnach unterzeichnet. Sie entwickelt und verkauft mit INEL-PERS eine Software für das Personalmanagement. Damit führt sie in ihrem Rechenzentrum gegen eine Monatspauschale auch die Gehaltsabrechnung im Auftrag durch. Der Vorteil: Da der Outsourcer dabei auf seine eigene Software zurückgreift, kann er sie flexi-

bel auf individuelle Anforderungen anpassen. Dazu muss er allerdings nicht nur ein Software-Spezialist, sondern auch ein Experte in Sachen Lohn sein. „Das Lohn-Know-how von INEL-DATA war ausschlaggebend für unseren Entscheid“, so Thomas Uhlmann. „Die guten Referenzen und der konkurrenzfähige Preis taten ihr Übriges.“ Der Inhalt des Vertrags: Die INEL-DATA AG macht die Lohnbuchhaltung inklusive Zahlungsübermittlung, führt das Spesenkonto, zahlt die Spesen aus und übernimmt die Jahresendabrechnung mit den Sozialversicherungen.

Sehr nahe am ursprünglichen Modell geblieben

Im September 2005 begann die Umstellung, im Oktober desselben Jahres erfolgte die erste Lohnauszahlung durch den Dienstleister. Während der Einführung war dessen Flexibilität gefragt, einige Spezialfälle galt es abzudecken. So möchte Löwenfels beispielsweise, dass die Mitarbeiter auch während eines unbezahlten Urlaubs Bezüge erhalten. Der Outsourcing-Dienstleister legt deshalb die Gehälter für Überstunden und das 13. Gehalt auf die kontinuierlichen Auszahlungen um. Ein weiteres Beispiel: Für die Aushilfskräfte, die nach Stunden bezahlt werden, muss Löwenfels zunächst stundenweise Sozialversicherungsabzüge vornehmen. Diese müssen aber später immer wieder auf das Zielgehalt ausgerichtet berechnet werden. Auch das wurde vom Dienstleister umgesetzt „Wir konnten sehr nahe an unserem ursprünglichen Modell bleiben“, sagt Paul Hasenfratz.

Eingebaute Sicherheitsmassnahmen garantieren Datenschutz und verhindern Kontrollverlust. So liefert der Dienstleister beispielsweise regelmässig Auszüge aus den Datenbeständen. Damit lässt sich die Lohnbuchhaltung rekonstruieren – falls Löwenfels sich entschliesst, sie wieder selbst in die Hand zu nehmen. Und damit auch wirklich keine Daten in falsche Hände geraten, kündigt INEL-DATA zum Beispiel vor jedem Fax-Versand mit vertraulichen Daten, diesen telefonisch nochmals an. Auf den Server im Rechenzentrum hat ohnehin niemand unberechtigt Zugriff. Paul Hasenfratz kann es dann direkt in Empfang nehmen und so verhindern, dass es in falsche Hände gerät. „Die Einführung lief sehr gut ab. Die Feinabstimmung der vielen Details zwischen uns und dem Outsourcer war dabei einer der Knackpunkte“, resümiert Thomas Uhlmann.

Dienstleister übermittelt Daten direkt an Hausbank

Einmal pro Monat übermittelt die Geschäftsleitung die nötigen Informationen an den Dienstleister – Personalien von Zu- und Abgängen, Spesen-Meldungen, Arbeitsstunden der Hilfskräfte, Zahlungen von Versicherungen oder Lohn- und BVG-Daten von Neueintreten. INEL-DATA verarbeitet die Daten in ihrem Rechenzentrum und erstellt die Lohnabrechnungen. Die detaillierten Einzelabrechnungen für alle Personen, bei

denen sich im laufenden Monat etwas geändert hat, erhält Löwenfels per Fax. Gibt das Unternehmen sein Okay, übermittelt der Dienstleister die Daten direkt an die Hausbank von Löwenfels. Per E-Banking visieren Hasenfratz oder Uhlmann dann die Auszahlung. Die gedruckten Abrechnungen schickt der Outsourcer an die Privatadressen der Mitarbeiter.

Die Zahlen auf den Abrechnungen sind monatsgenau. Früher hatte Löwenfels – sofern sich an der Lohnart nichts geändert hatte – jeden Monat das gleiche Gehalt überwiesen. Anpassungen, etwa die Verrechnung definitiver BVG-Zahlungen mit provisorischen, wurden dann jeweils über das 13. Gehalt vorgenommen. Der Dienstleister dagegen passt sie jeden Monat an. „Unsere Mitarbeiter bekommen heute transparentere Abrechnungen“, sagt Paul Hasenfratz. Anfang 2006 wurden auch Vorbereitungen zum Neuen Lohnausweis getroffen. So zahlt das Unternehmen beispielsweise Spesen nicht mehr wie früher über normale Bankaufträge aus. Der Outsourcer verrechnet stattdessen jeweils die Spesen des Vormonats mit den Lohnzahlungen des Folgemonats. Damit sind Spesenzahlungen – wie mit dem Neuen Lohnausweis gefordert – in die Lohnabrechnung integriert und transparent nachvollziehbar.

Risiko minimiert, Zeit für neue Aufgaben gewonnen

Das Ziel der Risikominimierung hat Löwenfels erreicht. Die wesentlichen Arbeitsschritte der Abrechnung laufen heute automatisch ab: Die Zahlungen gehen raus, welche Abzüge wo vorzunehmen sind, weiss der Dienstleister. „Um Änderungen bei den Personaldaten oder die Löhne von Neueintritten an INEL-DATA zu melden, benötigt man kein Spezialwissen“ sagt Thomas Uhlmann. „Das könnten im Fall der Fälle auch ich oder das Sekretariat problemlos machen.“ Die frei gewordene Zeit nutzt Paul Hasenfratz für wichtigere Aufgaben. Er ist zusätzlich für das Strategische Wissensmanagement zuständig. Sprich: Er kümmert sich darum, den Software-Ingenieuren vertiefte Kenntnisse über die Prozesse in AHV-Ausgleichskassen zu vermitteln, für die das Unternehmen zur Hauptsache Software entwickelt. Geschäftsleiter Thomas Uhlmann: „Das ist für uns eindeutig wichtiger als die eigene Personaladministration!“

((Infokasten1))

Das Unternehmen

Die Löwenfels Partner AG entwickelt Individualsoftware für Sozialversicherungen. Die Lösungen des Luzerner Unternehmens unterstützen AHV-Ausgleichskassen bei der Abwicklung ihrer administrativen Aufgaben. Ausserdem bietet die 1986 gegründete Firma auf der Basis von Standard-Produkten Archiv- und Workflowintegration, dynamische Erstellung von personalisierten Geschäftsdokumenten sowie elektronische Formulare. Zu den Kunden von Löwenfels gehören unter anderem die Ausgleichskasse des Kantons Bern oder die AHV-Ausgleichskasse der

Migros-Betriebe. Das Unternehmen beschäftigt 25 Mitarbeiter und erzielt im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von rund vier Millionen Schweizer Franken. (www.loewenfels.ch)
((Infokasten1 Ende))

((Infokasten2))

Der Outsourcing-Dienstleister

Die INEL-DATA AG zählt seit über 25 Jahren zu den führenden Software-Herstellern und Dienstleistern im Bereich Personalmanagementsysteme. Mit INEL-PERS bietet das Unternehmen eine Lösung in den Bereichen Lohnbuchhaltung und Personalinformation an, das speziell auf Schweizer Bedürfnisse abgestimmt ist und sämtliche Geschäftsprozesse einer HR-Fachabteilung abdeckt. Dienstleistungen in den Bereichen ASP und Payrollsystem (externe Lohnverarbeitung) runden das Angebot ab. Die INEL-DATA AG sieht sich nicht nur als Software-Lieferant, sondern als Partner für ein effizientes Human Resources Management. (www.ineldata.ch)
((Infokasten2 Ende))

((Bilder))

((Bild1: Thomas Uhlmann))



((BU))

„Die Flexibilität des HR-Dienstleisters ist ein Knackpunkt für ein erfolgreiches Outsourcing-Projekt.“

Thomas Uhlmann, Geschäftsleiter der Löwenfels Partner AG

((Bild2: Paul Hasenfratz))



((BU))

„Unsere Mitarbeiter erhalten heute transparentere Lohnabrechnungen.“
Paul Hasenfratz, Mitglied der Geschäftsleitung, Löwenfels Partner AG

((Bild3: Duo))



((BU))

Vertrauen auf ihren Outsourcing-Dienstleister (1. Bild v.l.n.r., 2. Bild v.r.n.l.): Thomas Uhlmann, Geschäftsleiter der Löwenfels Partner AG und Paul Hasenfratz, Mitglied der Geschäftsleitung; auf dem Bild fehlt Guido Furrer, COO

((Bild4: Rechenzentrum))



((BU)) Hier laufen die Fäden der Personalabrechnung der Löwenfels Partner AG zusammen: Im Rechenzentrum der INEL-DATA AG stehen leistungsstarke und ausfallsichere IBM-Server System i. Gegen 20 KMU vertrauen bereits auf das Lohn- und Personal-Knowhow des Outsourcing-Experten.